



POSTGRADUIERTENPROGRAMM IN SOZIALPOLITIK

Universidade de Brasília, Brasilien

Angebote Forschungslinien:

2: Ungleichheit, Geschlecht, Ethnizität und soziale Exklusion.

ALLGEMEINE ZIELE:

Ausbildung hochqualifizierter Arbeitskräfte für Lehre, Forschung, Planung, Management und Analyse im Bereich Public Policy, insbesondere für Sozialpolitik

SPEZIFISCHE ZIELE:

- Förderung der Wissensproduktion und –diffusion über sozialpolitische Fragen auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene
- Erhöhung der Anzahl der in der Sozialarbeit Beschäftigten sowie derjenigen in Tätigkeiten des Managements, Formulierung und Analyse der Sozialpolitik
- Etablierung wissenschaftlich-technischer Austauschbeziehungen mit sozialpolitischen sowie affinen Lehr- und Forschungseinrichtungen auf internationaler, nationaler, regionaler und lokaler Ebene
- Beitrag zum Wissen und Erstellen von sozialpolitischen Angeboten, insbesondere in der Region des mittleren Westens
- Konsolidieren von Strategien zur besseren Artikulation zwischen grundständigem und postgraduaem Studium, um die wissenschaftliche Produktion Studierender aber auch Dozierender zu erweitern und qualitativ zu verbessern

ORGANISATION UND DAUER:

Ein grundständiger Studiengang in Sozialer Arbeit wurde 1971 an der Universidade de Brasília (UnB) entwickelt. Im Jahr 1990 kam ein Postgraduiertenprogramm in Sozialpolitik (PPGPS) hinzu, welches zu Beginn das sozialpolitische Studium auf Masterniveau ermöglichte. 2002 wurde schließlich der Promotionsstudiengang in Sozialpolitik als Ergebnis eines Reifeprozesses des Programms gegründet.

Der Studienverlaufsplan des Postgraduiertenprogramms in Sozialpolitik besteht aus einer bestimmten Anzahl von Wahl- und Pflichtveranstaltungen, Lehrveranstaltungen aus affinen

Bereichen und anderen Studieninhalten. Die Gesamtzahl der im Studium zu erlangenden Leistungspunkte verteilt sich wie folgt: Pflichtveranstaltungen: 16 credits im Master- und 28 im Promotionsstudium; Wahlveranstaltungen: 08 im Master- und 12 im Promotionsstudium.

Das Masterstudium sollte innerhalb eines Zeitraumes von mindestens 12 (zwölf) und maximal 24 (vierundzwanzig) Monaten ab dem Zeitpunkt der Ersteinschreibung und einschließlich der Verteidigung der Abschlussarbeit abgeschlossen werden. Im Falle des Promotionsstudiums beträgt die Mindestdauer 24 (vierundzwanzig) und die maximale Dauer 48 (achtundvierzig) Monate, einschließlich der Verteidigung der Abschlussarbeit.

Die didaktisch-wissenschaftliche Koordination des Programms wird durchgeführt von: Kommission des PPGPS (Kordinatorin, 3 Professor/inn/en und ein/e studentische/r Vertreter/in); Kollegialorgan des PPGPS (Professorium und zwei studentische Vertretungen; Ausbildungsversammlung der vier Postgraduiertenstudiengänge des Instituts für Geisteswissenschaften – IH; und vom Forschungs- und Postgraduiertenausschuss – CPP der Universidade de Brasília.

FORSCHUNGSLINIEN

Die **Forschungslinien** des PPGPS umfassen:

a) **Sozialpolitik, Staat und Gesellschaft:** Hierbei werden Forschungsfragen privilegiert, die auf ein besseres Verständnis und die Analyse von Sozialpolitik, insbesondere in Brasilien, abzielen und sich dabei auf deren Inhalte; rechtliche und institutionelle Grundlagen; Organisation und Verwaltungsform; Funktions- und Finanzierungsmechanismen; Programme sowie Einflüsse, Tendenzen und Perspektiven konzentrieren und dabei die Herausforderungen eines demokratischen Personalmanagements berücksichtigen.

b) **Soziale Bewegungen und Staatsbürger/innen/schaft:** Diese Forschungslinie richtet sich auf das Verständnis und die Analyse sozialer Bewegungen innerhalb einer kapitalistischen Gesellschaft, ihr Bezug zur Sozialpolitik und die Rolle kollektiver Akteure im Erlangen und Erweitern staatsbürger/innen/licher Rechte und Pflichten als auch in der Konstruktion eines demokratischen Staates und Gesellschaft.

c) **Die soziale Frage, Institutionen und Soziale Arbeit:** Diese Forschungslinie setzt die soziale Frage, Institutionen und Soziale Arbeit in Beziehung zueinander und postuliert Sozialpolitik als deren Bindeglied, sei es als Antwort auf die soziale Frage (im Sinne einer Kategorie die kritische Debatten begünstigt), sei es als Inhalt und Zweck von Sozialversicherungsinstitutionen oder auch als eine noch durch eine spezifisch inter-, multi- und transdisziplinär ausgerichtete Soziale Arbeit zu konkretisierende Aufgabe.

d) **Arbeit und soziale Beziehungen:** Diese Forschungslinie umfasst Studien zur Bedeutung von Arbeit für die Entstehung wirtschaftlicher und sozialer Beziehungen und ihrer zentralen Bedeutung für die Möglichkeit der Vergesellschaftung. Sie verbindet eine Untersuchung der Transformationen innerhalb der Arbeitswelt mit der Polemik, die um die Krise der Arbeitsgesellschaft; der Identität der Arbeiter/innen; der Konflikte, die aus den Beziehungen zwischen Kapital und Arbeit hervorgehen sowie mit den Bestrebungen für die Rechte von Arbeiter/innen in ihren verschiedenen Formen der Eingliederung.